

Niederschrift

über die 36. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Kirchditmold
am **Mittwoch, 10. Juli 2024, 19:00 Uhr**
in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Kassel

17. Juli 2024

1 von 3

Anwesende:

Mitglieder

Elisabeth König, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Cirsten Baacke, Stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD
Lars Künzel, Mitglied, Kasseler Linke
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jürgen Müller, Mitglied, Kritische Bürger
Lars Ramdohr, Mitglied, Kritische Bürger
Peter Zierau, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Sabine Beez-Ernst, Vertreterin des Behindertenbeirates
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates
Ruth Fürsch, Stadtverordnete im Stadtteil, B90/Grüne

Schriftführung

Iris Lühne

Entschuldigt:

Judith Ehret, Mitglied, B90/Grüne
Paul Greim, Mitglied, SPD
Dr. Sabine Werner, Mitglied, parteilos

Weitere Teilnehmer/-innen

Dr. Karin Forssmann, AG Mobilität

Tagesordnung:

1. Sofortmaßnahmen aus dem Nahverkehrskonzept: Verkehrsbeschilderung
2. SDG+LAB: Bericht der Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe Mobilität Kirchditmold
3. Sachstandsbericht Schulwegsicherheit Riedwiesen
4. Bericht Veranstaltung der Polizei zur Sicherheit von Kommunalpolitikerinnen und -politikern
5. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin des Ortsbeirates Kirchditmold, Frau König, eröffnet die Sitzung um 19.10 Uhr.

Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird gebilligt.

1. Sofortmaßnahmen aus dem Nahverkehrskonzept: Verkehrsbeschilderung

entfällt

2. SDG+LAB: Bericht der Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe Mobilität Kirchditmold

Frau Dr. Karin Forssmann und Herr Simon Grobe von der Arbeitsgruppe Mobilität aus dem Projekt „Gemeinsam für ein nachhaltiges Kirchditmold“ (SDG+LAB) stellen den Anwesenden die Arbeitsergebnisse der Gruppe vor. Nach lebhafter Diskussion plädieren die Arbeitsgruppe, der Ortsbeirat und die anwesenden Bürger*innen dafür, die beiden Papiere der AG, „Diskussionspapier zu Verkehrswende“ und „Stadtteilspaziergang, lange Mängelliste.....“ zur Information an das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt weiterzugeben. Die beiden erstellten Diskussionspapiere zur Verkehrswende und die Mängelliste sind dieser Niederschrift beigelegt.

3. Sachstandsbericht Schulwegsicherheit Riedwiesen

Die Schulwegsicherheit Riedwiesen war in mehreren Sitzungen Thema im Ortsbeirat. Es wird beklagt, dass immer wieder Kfz über den Bürgersteig fahren. Der Ortsbeirat stellte in der Sitzung am 20.06.2023 den Antrag, schnellstmöglich Maßnahmen zu ergreifen, um das Befahren des Bürgersteigs zu verhindern. Mit Schreiben vom 04.03.2024 erhielt der Ortsbeirat einen Zwischenbescheid. Telefonisch wurde die Ortsvorsteherin am 11.06.2024 von einem Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes darüber informiert, dass Planungen und die Arbeiten für eine Problemlösung noch laufen. Die abschließende Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes liegt noch nicht vor.

4. Bericht Veranstaltung der Polizei zur Sicherheit von Kommunalpolitikerinnen und -politikern

entfällt

5. Mitteilungen

Nächste Ortsbeiratssitzung am 03.09.2024, 19.00 Uhr, Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche Themen u. a. Vergabe von Dispositionsmitteln und Vorstellung des Konzeptes für die Waldschule durch den Förderverein

Frau König schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

Elisabeth König
Ortsvorsteherin

Iris Lühne
Schriftführerin

Stadtteilspaziergang

lange Mängelliste schon in einem kleinen Bereich im Kiez während eines Spaziergangs ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Hohnemannstraße, Gehweg nur einseitig vorhanden, aufgesetzt parkende Autos, in beide Richtungen befahrbar!

Kasselfeld: Gehwege beidseits nur sehr eingeschränkt nutzbar

Mehr Sitzbänke auf Sara -Nußbaum- Platz, hier evtl. sogar Sitzgruppen

Hasserodtstrasse: nur einseitig nutzbarer Gehwege, wechselnde Straßenseite

Steinäckerstraße/Hasserodtstraße Kreuzungsbereich : Begrünung/Sitzgelegenheiten

Steinäckerstraße westl. der Hasserodtstraße: Baumpflanzungen auf Parkstreifen, zumindest Begrünung, Entsiegelung der Parkflächen

Steinäckerstraße Belag(Fahrstraße und Gehwege) reparaturbedürftig

Christbuchenstraße : Gehwege zwar ausreichend breit vorhanden, allerdings in sehr schlechtem Zustand. Möglichkeiten für Baum Bepflanzungen/Begrünung/ Tag prüfen

Soemmeringplatz: Belebung!!

Schwarzenbergstraße: Gehwege schmal, teilweise mit Rollis , Kinderwagen nicht befahrbar, und sanierungsbedürftig

Christbuchenstraße/Haardtweg: auf südlicher Seite endet der Gehweg abrupt, ein großer grauer Kasten der städtischen Werke steht im Weg

Fahrradstreifen an Harleshäuser-/Loßbergstraße gefährlich, da kein Sicherheitsabstand zu Autoverkehr!

Querung der Harleshäuserstraße Höhe Schwarzenbergstraße: Bedarfsampel, da letztere als Radroute angezeigt und viel befahren wird.

l

Verkehrinsel Harleshäuserstraße bei Einmündung oßbergstraße: Begrünung!

Gehwege Zentgrafenstraße zwischen Teichstraße und Harleshäuserstraße nur bedingt nutzbar

Diskussionspapier zur Verkehrswende

Zusammenfassung der Wünsche der Bürger und Bürgerinnen aus der “Wünschebox“, einem Verkehrspolitischen Stadtrundgang mit Bürgerinnen und Bürgern, sowie eigene Gedanken, erarbeitet von der AG Kirchditmold mobil beim SDG+ Lab, hier vertreten durch Dr. Karin Forssman und Simon Grobe.

Die Wünsche konzentrieren sich überwiegend auf eine

- **Verbesserung der Aufenthaltsqualität** in Kidi, eine
- **Beruhigung der Verkehrssituation**, dadurch mehr Sicherheit insbesondere für Kinder, mobilitätseingeschränkte Menschen, FußgängerInnen, sowie FahrradfahrerInnen,
- **Vermehrung von Grünflächen/ (Baum-)bepflanzung sowie Sitzmöglichkeiten, bessere Verbindung zwischen den Ortsteilen,**

konkret bedeutet das nach unserer Meinung:

- möglichst zeitnahe Umsetzung der **Vorschläge von LK Argus** zur Ortskernentwicklung
- möglichst zeitnahe **Wiederaufnahme der Linie 24 der KVG** (als direkte Verbindung nicht nur der Ortsteile Kirchditmolds untereinander, sondern auch zum Bahnhof Wilhelmshöhe sowie südlicher gelegenen Stadtteilen
- **Überprüfung der Gehsteige** in nahezu allen Straßen, da diese zu einem großen Teil entweder nicht oder nur rudimentär vorhanden sind, außerdem häufig in schlechtem bis mangelhaftem Zustand sowie zu stark geneigt (Längsneigung häufig $> 3\%$, Querneigung $> 2\%$) sind, was eine Begehung für geheingeschränkte Menschen sowie RollstuhlfahrerInnen, aber auch Kinderwagen sehr erschwert bis verunmöglicht (Leider gibt es in Deutschland keine Mindestbreite, empfohlen werden aber für Fußverkehrsanlagen mindestens 2,50m!). Dies würde Situationen, in denen FußgängerInnen und RollstuhlfahrerInnen auf die Straße ausweichen müssen, verhindern. (S)

Hier sollten die Bedarfe ermittelt und eine Prioritätenliste aufgestellt werden!

Da Sicherheit nicht nur ein statistischer Wert (Unfallzahlen) ist sondern vor allem ein Gefühl (insbesondere bei Kindern, die in Fragen von Statistik noch nicht wirklich bewandert sind!) – wir erschrecken mehr, wenn ein SUV oder ein Transporter/Bus auf uns zufahren oder uns ohne Einhalten des gebotenen Sicherheitsabstands von 1,5m überholen als wenn dies eine „Ente“ oder ein „Golf“ tut, auch bei gleicher Geschwindigkeit und Abstand!!

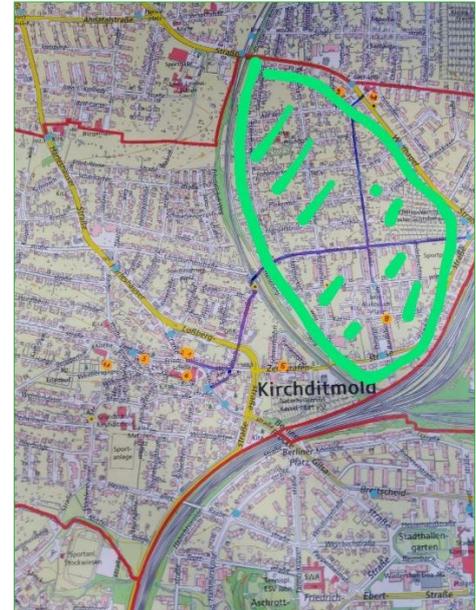
(In den letzten 30 Jahren hat sich die durchschnittliche Länge von PKW um > 50 cm, die Breite um 22 cm vergrößert, über die Hälfte der neu zugelassenen Autos sind SUV!)



- Um die Sicherheit zu erhöhen, ist zu überlegen, ob **Fahrradzonen (grün auf der Karte)** für die Gebiete Loßberg-/Harleshäuser Straße – Zentgrafenstraße – Wolfhagerstraße,
- evtl. mit zusätzlicher **Fahrradstraße** (blau auf der Karte) Paul-Gerhardt-Kirche – Hasserodtstraße bis Sara-Nußbaum-Platz – Steinäcker – Bruchstraße/Opferhof möglichst bis Teichstraße mit Verbesserung der Querungsmöglichkeiten von Loßbergstraße und Zentgrafenstraße (hier Bedarfssignalanlage oder zumindest Zebrastreifen) zur Verbesserung der Verbindung Unterdorf – Oberdorf

Zentgrafen-/Schanzenstraße – Zum Berggarten – Oberbinge – Wahlershäuserstraße – Hessenallee. - Heßbergstraße Da in diesem Bereich auch die Grundschule Kirchditmold liegt, gerade in den Morgenstunden häufig schwierige/gefährliche Verkehrssituationen entstehen, sollte hier zusätzlich überlegt werden, ob eine intelligente **Einbahnstraßenregelung** mehr Sicherheit (siehe oben Thema Sicherheit) und Entspannung bringen könnte (ohne Wegfall von Parkplätzen!):

Riedwiesen von Wahlershäuserstraße bis „Kreisel“ westwärts, Zum Berggarten vom „Kreisel“ bis Am Hange nordwärts sowie Hessenallee ab Boyneburgstraße – Wahlershäuserstraße – Mergellstraße bis Brunnenstraße sowie Hochzeitsweg von Mergellstraße bis Gala-Metzner-Platz Die *Einbahnstraßen sollten für Fahrräder im Gegenverkehr freigegeben werden, die Straßenbreite würde das ermöglichen*



Zusätzliche Wünsche aus der Wünschebox:

- Tauschschrank!
- Feste Stellflächen für E-Roller, Leih-E-Bikes; zusätzliche Stellflächen für Lastenräder/Fahrräder mit Anhänger; öffentliche E-Ladestationen